

infolge des Vertrags weniger Zölle einnehmen. v. Kleist-Regow (fom.): Die Kosten der Verträge werden von der Landwirtschaft getragen. Man müsse vor allem den einheimischen Markt stärken. Staatssekret. p. M a t h a l l. Die Hebung der Getreidepreise würde auch ohne Verträge erfolgen. Durch die Verträge würde jedoch die Möglichkeit späterer Herabsetzung verringert. Wirtschaftliche Verträge vermögen einzelne Interessengruppen zu verstimmen, der wirtschaftliche Krieg drohe aber die Nation selbst einander zu entfremden. Der Eindruck der Festigkeit und Unerklichkeit der Bündnisse werde geschwächt, wenn die verbündeten Nationen sich wirtschaftlich schädigen.

15. Dez. Die heutige Fortsetzung der 3. Sitzung der Handelsverträge (Vertrag mit Sardinien) brachte die in der landwirtschaftlichen Frage im weitesten Sinne die Doppelwährung, Sozialistengesetz u. a. wird in die Erörterung gezogen. Am letzteren eingezogene verweigert der Reichstagler, da es nicht zur Sache gehöre, weil dies andere, was heute hier berührt worden sei.

Dem Reichstag ging zu den Handelsverträgen ein Vorschlagsantrag des Grafen v. Mirbach zu, nach welchem die Zolltarife unter Weglassung von besonderen Bestimmungen allgemein auf 20 M. festzusetzen.

Prinz Georg von Sachsen brach in Dresden ein Spätkritze infolge eines Sturzes des Pferdes das linke Schenkelbein. (Prinz Georg, Bruder des Königs, mutmaßlicher Thronfolger, ist 1832 geb.)

Treysa, 14. Dez. Die Städtewahl der Abtheilung der Berlin-Köpenicker. Nach dem Wahlergebnis 3 Güterwagen eine Straße fortgeritten, aus dem Gefolge geschieden und umgekehrt. Auch die Vorparlamentarische Versammlung unter dem Vorsitz des Grafen v. Moltke, die die Schiffe, welche nach dem Sturm in den Häfen, 13. Dez. Die Dampfschiffe, welche von Schiffe, welche nach dem Sturm in den Häfen, 15. Dez. In der heutigen Sitzung hat der Kriegsminister v. Saffersing erklärt, daß er nicht für die zweijährige Dienstzeit sei. Diefelbe werde noch größere Ausgaben verursachen, als jetzt, weil die Kadres vermehrt werden müssen. Außerdem wüßte der Kriegsminister davon, die bewährte nützliche Einrichtung der dreijährigen Dienstzeit zu verlassen gegen eine neue Einrichtung, deren Wert man noch nicht kennt.

\* Das Landgericht Augsburg verurtheilt den Bahnwärter R a m i in Burgau wegen der am 22. Sept. herbeigeführten Gefahr der Entgleisung des Orientexpresszuges zu zwei Monaten Gefängnis.

\* Vom Reichstag. Die allerschwerste Reichsstadt Weisach soll wieder zur Festung erhoben werden, was sie bis zu Anfang dieses Jahrhunderts gewesen ist. Die Befestigungen sollen ungefähr in dem gleichen Umfang hergestellt werden wie zur Zeit des dreißigjährigen Kriegs, an der Südspitze des Kaiserthums und am Laimberg vorbis bis in Freiburgs Nähe. Auf dieser Maßregel giebt das Eingehen der als überflüssig erschienenen Festung Kastell. Zunächst dürfte eine Garnison nach Weisach gelegt werden.

Deckerreich-Ungarn. Wien, 15. Dez. In Parlamentskreisen wird in

infolge des gestrigen Auftretens der Antisse miten auf Beschleunigung der Handelsvertragsberatung und Einleitung der Verhandlungen gebrungen. — Erzherzog Sigismund, dessen Erkrankung an der Pestenzu gemeldet worden, ist gestern gestorben. (Erzherzog Sigismund, der dritte Sohn des Erzherzogs Kaiser, Bruder des kürzlich verstorbenen Erzherzogs Heinrich geb. zu Mailand 7. Jan. 1826, war unermählt.)

Stalitz. \* Aus Rom wird gemeldet: Der von Briganten bei Cassari eingeführte Eisenbahnunternehmer R a f a z z a ist vom Militär nach blutigem Kampfe befreit worden. Zwei Räuber sind tot, viele verwundet.

Frankfurt. \* Ein Verammlang der Reichstagen südfrenzöscher Handelskammern beschloß, einen Protest gegenüber der Handelspolitik der Kammern, welche Frankreichs Ruin herbeiführen werde, zu erlassen.

London, 14. Dez. Ein Verammlang der Reichstagen südfrenzöscher Handelskammern beschloß, einen Protest gegenüber der Handelspolitik der Kammern, welche Frankreichs Ruin herbeiführen werde, zu erlassen.

London, 15. Dez. Eine Massenversammlung, veranstaltet zur Unterstützung des deutschen Buchdruckerstreiks, nahm gestern abend folgende Resolution an: Unter Anerkennung des internationalen Charakters des Streiks für Verkürzung der Arbeitszeit, verpflichten sich die Teilnehmer, Arbeit zur Unterstützung. Hundert Tausend Exemplare wurden mit großer Majorität votirt.

Balkanstaaten. Belgrad, 14. Dez. Der Albanenstamm der Matoran, von Dibra zurückkehrend, hat von Ustria den Ghogran in der Waffenlieferung. Sie beharren auf ihrem „Rechte“, von der christlichen Bevölkerung für ihren zukommenden Abzug, wenn nötig gewaltsam, einzuziehen und drohen mit blutigen Widerstande.

Südamerika. \* Aus Rio de Janeiro wird vom 15. Dezember gemeldet: Orlean brach in der Provinz Sao Paulo eine aufrührerische Bewegung jenseits des Gouvernements aus. Die Lokalbehörden wurden vertrieben. Der Gouverneur leitete Widerstand.

Badnang, 16. Dez. Der gestrige Viehmarkt war sehr stark besucht, der Handel und Umsatz lebhaft. Im Vergleich mit den Preisen des letzten Marktes gingen solche bei dem Ferkel wie bei dem Einstielvieh zurück. Der Wagn langten 14 Wagen an, 22 Jüngen ab. Auf dem Schweinmarkt werteten Milchschweine von 8—14 M. pr. Paar. Käuferschwärme 40—60 M.

Landesproduktionsber. Stuttgart, 14. Dez. Am Weltmarkt haben die Getreidepreise in letzter Woche wesentliche Aenderung erfahren. Montag, den 7. Dezember abends wüden die Zollvereinbarungen bekannt, welche Deutschland mit Oesterreich-Ungarn vortheilhaft der Zustimmung der Volksvertretungen abgeschlossen hat; dieselben sollen ab 1. Februar 1892 mit folgenden Veränderungen

Table with 4 columns: Zt. in Markt, Neuer Zollfuß, Alter Zollfuß, Ermäßigung. Rows include Weizen, Roggen, Gerste, Malz, Haber, Weizen, Hülsenfrüchte, Mehl.

In Kraft treten: Einfuhrzoll in Deutschland für Meizen. In Folge dieses Bekanntwerdens ist im Getreidehandel vollständige Stagnation eingetreten, hauptsächlich aber wegen der Ungewissheit, ob Getreide aus Rußland, Amerika und Amerika zum alten oder neuen Zollfuß behandelt werden wird. Unter dem Gesichtspunkte der Zollreduktion lassen alle süddeutschen Märkte für die Fruchtarten werden nur zu weichen Preisen an den Märkten genommen, da der Konsum nicht mehr so vom Einfuhr zurückhält. Den vor einigen Wochen bestehenden hohen Getreidepreisen konnten die Mehlpreise nicht angepasst werden; heute nähern sich dieselben wieder den Fortschritten der Kornmärkte. Uebersicht über den Getreidehandel des Marktes am 21. Dez. Die Börse ist ziemlich gut besucht. Geschäfte sehr lebhaft.

Table with 4 columns: Korn, Dinkel, Haber, Kernen, Dinkel, Haber, Mittelpreis pro Sack, Gerste, Weizen, Roggen, Erbsen, Kartoffeln.

Gebohren: den 16. d. Mts.: Friederike Wolf, geb. Romab, 86 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Freitag den 18. d. Mts. nachmittags 2 Uhr mit Hochbegleitung. In Stuttgart: S. Heule, Privatier. S. Fris, Wundarzt. E. J. Dumiller, S. Muthum, Oberlehrer a. D., Weibingen a. S. H. Armbruster, Hofhalters Wwe., Sulz. G. Frick, Schulz, Brühl bei Eppingen. H. Heingeler, Delmas a. D. Gattin, Wm. Otto Kappis, Tübingen. Fr. Bahja, res. Postverwalter, Echterdingen. M. Müller, Schulz. a. D. Herckenberg, Franz G. L. u. C., Metallwaarenfabrikant, Stuttgart.

„Ein Mann,“ schrie der Kosak; „ja, das will ich, das muß ich sein.“ Seine Faust drückte in die Luft. „Und was weiter?“ fragte er. Der alte Krieger berichtete, daß man den Leichnam an den Galgen gehängt habe und daß jedem Streikig verboten sei, den Namen desjenigen anzusprechen, der sich gegen den Fürsten Dolgorucki empört habe. Stenka lachte wild auf. „Und das Weib?“ fragte er.

„Die schöne Marfa wurde aus die Güter unseres Oberleutnants geschleppt. Sie dachte daran, sich zu töten. Sie wurde dafür gekloppt und gefesselt. Weiteres weiß ich weder über sie, noch das Kind.“ „Ich werde sie finden!“ rief er aus Rasins Munde.

„Wenn du nicht Dolgoruckis Schergen zuvor in die Hände fällst,“ bemerkte der alte Soldat. „Soll ich dir einen Rat geben; so halte dich hier in Mostau nicht länger auf; denn vielleicht hat Dolgorucki jetzt schon Kunde von deinem Hiersein und du kannst, fliehst du nicht eilig zu euren Steppen, auch die Knete fühlen, bis die Todesjungfrau“ dich fäßt.“ „Und das wäre Geseh?“ sagte Stenka, „das hieße Recht?“

„Was heißt Geseh, was heißt Recht?“ „Und der Bar?“ „Gott ist groß und der Bar ist weit.“ Das wildbewegte Antlitz des Kosaken schien sich zu versteinern. „Der Bar soll meine Stimme hören,“ sagte er. „Leb' wohl, Bruder!“

Stenka Rastin hielt, was er dem alten Krieger versprochen hatte. Zuerst suchte er Marfa auf und fand sie sterbend. Sie übergab ihm Prochora. Er hob das Kind in die Höhe und rief: „Du sollst meine Tochter sein!“ Dann drückte er die Toten die Augen zu, schlug das Kreuz über sie, wie es die Statuarzi, die Ungläubigen thun, und verschwand in das Dunkel der Nacht.

Dolgorucki hatte von ihm gehört. Stenka wurde verfolgt, aber seine Spur wurde bald verloren, und die abgegangenen Schergen kehrten ohne Gefangenen heim. (Fortsetzung folgt.)

\* Die Sage von der Todesjungfrau ist allen Slaven gemeinschaftlich; sie schreibt sich aus den fernsten Zeiten des Heidentums und hat sich bis heute erhalten.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang. Samstag den 19. Dezember 1891. 60. Jahrg.

Ercheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., anherhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrichtungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehn Kilometerverleihe 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Bestellungen auf das I. u. II. Quartal 1892 des Murrthalboten

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang werden schon jetzt bei den K. Poststellen und Postboten entgegengenommen. Den geehrten Lesern empfehlen wir, damit eine rechtzeitige und ununterbrochene Lieferung eintreten kann, eine möglichst frühzeitige Aufgabe ihrer Bestellung.

Der Murrthal-Bote wird sein Bestreben auch ferner dahin richten, seinem Leserkreis das Interessanteste und Wissenswerthe aus dem öffentlichen Leben in möglicher Mäßigkeit und Zuverlässigkeit mitzutheilen und über die Aeußerungen im politischen Leben dem Umfang des Blattes angemessen in möglichst kürze berichten, so daß unsere Leser über die wichtigsten Vorgänge auf politischem Gebiete stets gut unterrichtet sind. Dem Feuilleton wird gleichfalls volle Aufmerksamkeit gewidmet, wie dem

Unterhaltungsblatt. Spannende Erzählungen, hübsche Miscellen u. a. mehr werden unsern Leserkreis zu befriedigen suchen. Der „Unterhaltungsblatt“ und die „Blätter des Literaturvereins“ erscheinen gleichfalls in Fortsetzung. Inserate haben durch die weite Verbreitung des Blattes sicheren und lohnenden Erfolg. Zu recht zahlreicher Beteiligung am Abonnement ladet höflichst ein Die Redaktion.

## Amthliche Bekanntmachungen. Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

werden höherer Weisung zu Folge zu sorgfältiger Nachachtung daran erinnert, daß, wie dies auf allen Bescheiden der Vorstände der Versicherungsanstalten, durch welche ein Anspruch auf Alters- oder Invaliden-Rente anerkannt wird, vorgeschrieben ist, bei allen Eingaben, welche sich auf solche Renten beziehen, die Geschäftsnummer und das Rentenzeichen anzugeben sind.

Den 16. Dechr. 1891. R. Oberamt. Schö. 2

## Erben-Aufruf.

An dem zur Verteilung zu bringenden Vermögen des verstorbenen Johann Georg Grodenberger von Unterbrüden wären erbberichtig

- A. in erster Linie 1) Die 1831 mit ihren nachgenannten 4 Kindern nach Amerika gezogene Mutter Christina geb. Eisenmann, Witwe des Johann Georg Grodenberger von Unterbrüden, geb. 6. Dezember 1791; die Geschwister: 2) Rosine Grodenberger, geb. 2. Februar 1811, 3) Friederike Grodenberger, geb. 21. Oktober 1813, 4) Adam Grodenberger, geb. 23. Dezember 1818, 5) Christian Karl Grodenberger, geb. 30. September 1821 und soweit diese geltend sind deren Kinder.

B. in zweiter Linie (Verwandten 3. Grads) Die Kinder des 1817 mit seiner Familie nach Kautasten gezogenen Georg Michael Eisenmann von Unterbrüden:

- 1) Georg Michael Eisenmann, geb. 17. Juli 1794, 2) Juliane Magdalene Eisenmann, geb. 3. September 1797, 3) Christian Eisenmann, geb. 25. Dezember 1800, 4) Marie Agnes Eisenmann, geb. 14. Mai 1804, 5) Gottlieb Eisenmann, geb. 11. Mai 1810.

C. in dritter Linie (Verwandten 4. Grads) Bäterlicherseits das Kind der f. Maria Katharina geb. Grodenberger, gem. Ehefrau des Georg Adam Müller von Waltersberg, Johann Georg (Weister), geb. 29. Dezember 1806, nach Amerika. Die Kinder der f. Rosine Dorothea geb. Grodenberger, gem. Ehefrau des Johann Adam Kübler von Hirschhof

Christof Kübler, geb. 3. September 1803, 1835 nach Amerika. Johann Gottfried Kübler, geb. 15. November 1811, vor etwa 40 Jahren nach Amerika.

Johann Friedrich Kübler, geb. 4. Oktober 1817, 1853 nach Amerika. Mütterlicherseits die Kinder der oben unter B 1/5 Aufgeführten. Diese Personen werden aufgefordert, binnen 60 Tagen bei unterzeichneter Stelle sich zu melden, widrigenfalls auf ihr Intestats-Erbe keine Rücksicht genommen und das Vermögen den übrigen Verurteilten zugewiesen würde.

Den 16. Dechr. 1891. R. Amtsnotariat Unterweischach: Sauer

## Badnang. Bürgerauswahlwahl.

Dieselbe findet am Dienstag den 22. Dezember auf dem Rathhause dahier statt. Sie beginnt vormittags 10 Uhr und dauert ununterbrochen bis nachmittags 5 Uhr. Gemäß des Gesetzes vom 21. Mai 1891 hat diesmal der ganze Bürgerauswahlschuss auszutreten, nämlich die Herren

- 1) Robert Käß, Fabrikant, 8) Fr. Hüner, Fabrikant. 9) Wilh. Schmann, Rotgerber. 10) G. Hammerer, Schmied. 11) S. Schackeburger z. Rose. 12) Karl Köhler, Restaurateur. 13) S. Holz, Kleiderer. 14) S. Kiffinger, Gerber. 15) S. Köh, Bäcker.

Es sind daher 15 Mitglieder zu wählen. Ein Obmann ist nicht zu bezeichnen, da solcher künftig aus der Mitglieder-Mitte selbst gewählt wird. Die Ausstretenden können wieder gewählt werden. Von den Mitgliedern des neugewählten Bürgerauswahlschusses haben 7 (welche die wenigsten Stimmen erhalten) mit Ablauf des Jahres 1892, die andere Hälfte im Jahre 1894 auszutreten. Künftig findet in jedem Jahre mit gerader Zahl Bürgerauswahlwahl statt. Wahlfähig ist und wählbar sind nach den Bestimmungen des Gesetzes betr. die Gemeindeangehörigkeit vom 16. Juni 1885 (Reg.-Bl. S. 267) alle im Gemeindegemeindegebiet wohnenden, das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben und daselbst Steuern aus einem der Besteuerung dieser Gemeinde unter-

worfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens Wohnsteuer entrichten, oder wenn sie gefordert würden, zu entrichten hätten. Dem im Gemeindebezirk Wohnenden stehen diejenigen gleich, welche in der Gemeinde mit Staatssteuer aus Grundeigentum, Gebäuden oder Gewerben im Mindestbetrage von 25 M. veranlagt sind. Dauernd ausgeschlossen von der Wählbarkeit (nicht auch vom Wahlrecht) sind nach § 31 des St.-G.-B. alle zu einer Zuchthausstrafe verurteilten Personen. Zeitweise vom Wahlrecht und von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind diejenigen Bürger: 1) welche unter Vormundschaft stehen; 2) welche die bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Befreiung öffentlicher Aemter aberkannt worden sind (§§ 32—36 St.-G.-B.) während der Dauer des Verlustes dieser Rechte, oder welchen die bürgerlichen Ehren- und die Dienstrechte durch ein nach der früheren Würtemberger Gesetzgebung ergangenes Urteil entzogen worden sind, solange diese nicht wieder hergestellt sind (Art. 13 des Gesetzes vom 26. Dechr. 1871, Reg.-Bl. S. 384); 3) gegen welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens das Hauptverfahren eröffnet ist, wenn nach Entscheidung der Strafkammer des Landesgerichts als wahrscheinlich anzunehmen ist, daß die Verurteilung die Entziehung der Wahl- und Wählbarkeitsrechte zur Folge haben werde (Art. 4 des Ausführungsgesetzes zur R.-St.-Pr.-O. vom 4. März 1879, Reg.-Bl. S. 50); 4) über deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist, während der Dauer des Verfahrens; 5) welche — den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen — eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen oder im laufenden oder leistungsvorgangenen Rechnungsjahre bezogen und diese zur Zeit der Wahl nicht wieder erstattet haben; 6) welche, obwohl sie mindestens vier Wochen vorher speziell gemahnt wurden, mit Bezahlung der Steuern aus einem der leistungsvorgangenen drei Rechnungsjahre mehr als 9 Monate nach Ablauf des Rechnungsjahrs, in welchem dieselben fällig geworden sind, noch ganz oder teilweise im Rückstande sind, und auch keine Einzahlung befristet erhalten haben, bis zur Vereinarbeitung des Rückstands; 7) welche wegen verweigerter Annahme oder verweigerter Vereicherung eines Gemeindegemeindeamts vom Gemeinderat der gemeindebürgerlichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte für verlustig erklärt worden sind (Art. 18), auf die Dauer dieses Verlustes.

Von der Wählbarkeit sind nach Art. 9 des Ges. vom 21. Mai 1891 ferner ausgeschlossen: Die Mitglieder des Gemeinderats und die nach Art. 10 des Gesetzes vom 21. Mai 1891 ferner ausgeschlossen oder auf einen festbestimmten Zeitraum angestellten Gemeindegemeindebeamten, d. h. dieselben können nicht gewählt werden, dürfen aber wählen. Die Wählerliste ist vom 12. d. M. an auf dem Rathhause zur Einsicht aufgelegt. Einsprachen gegen dieselbe, sei es wegen Uebergehens eines Wahlberechtigten oder wegen Aufnahme eines Nichtberechtigten, sind bis zum 19. d. M. bei dem Gemeinderat vorzubringen. Die Verfassungen dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlkommission in die Liste nicht aufgenommen wurde. Die Abstimmung geschieht geheim. Auf jedem Zettel müssen 15 Namen, aus welchem die gewählten Personen ganz unzweifelhaft erkannt werden können, enthalten sein. Wenn an dem festgesetzten Tage nicht mehr als die Hälfte abstimmt, muß zur Fortsetzung der Wahl ein neuer Termin anberaumt werden. Die Anwälte haben Vorrechtens ihren Einwohnern zu eröffnen und Vollzugsurkunde alsbald einzusenden. Den 11. Dez. 1891. Stadtschultheißenamt. S. o. d.

## Gelände um Zahlungsbefehl

vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

# Einladung zur Lösung von Neujahrwunschkarten.

Auch diesmal wieder werden für diejenigen Personen, welche von den Glückwünschen zum neuen Jahr entbunden sein möchten, sogenannte Neujahrwunschkarten gegen Entrichtung eines Gelbbetrags, der zu wohlthätigen Zwecken verwendet wird, ausgegeben.

Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt, und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Die Karten können bei **Armenpfleger Ott** vom 21. d. Mts. an gegen Bezahlung von mindestens 1 M. für das Stück längstens bis 30. Dezbr., vormittags 9 Uhr, in Empfang genommen werden.

Zu zahlreicher Beteiligung erlauben wir uns ergebenst unter dem Ansehen einzuladen, daß die Veröffentlichung der Namen der Abnehmer vor dem 1. Jan. 1892 erfolgt und Rechenchaft über Verwendung seiner Zeit abgelegt wird.

Deputation in Armenfachen:

Die Vorstände:

Detlev Kalschauer. Stadtschultheiß Sod.

# Steuer-Einzug.

An die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner ergeht die Aufforderung, ihre pro III. Quartal (24. Dezbr. 1891) verfallene Staats- und Gemeindesteuer von heute ab auf dem Rathhaus zu entrichten.

Den 16. Dezbr. 1891.

Stadtschultheißenamt. Sod.

Badnang. Mittwoch den 23. Dezbr. vormittags 11 Uhr

wird im Wege der Zwangsvollstreckung gegen bare Bezahlung im öffentlichen Aufsteig verkauft:

Eine rösche und eine schwarzscheide

**Ruh** und ein **Sengstohlen**

(Fuchs), 1 1/2 Jahr alt, sehr schön, starker Schlag. Die Kühe sind sehr gut im Nutzen und alle 3 Stück ganz gesund. Zusammenkunft beim Rathhaus. Liebhaber sind freundlichst eingeladen. Den 17. Dez. 1891.

Gerichtsvollzieher Binçon.

# Zwangsvollstreckungs-Verkauf.

Am Montag den 21. Dezbr., nachmittags 1 Uhr, kommt zum öffentlichen Verkauf gegen bare Bezahlung:

- 1 Kuhwägel st. Leitern,
  - 1 Paar Wagenleitern,
  - 2 Baumleitern,
  - 1 Flug st. gge
  - Fuhrgeschirr, 1 Schubkarren,
  - 1 Erdebütten, 1 Nadschn,
  - 1 Bütte, 1 Trichter,
  - 1 Kleiderkasten, 1 Beim. Faß,
  - 1 Eimer Most,
  - 1 Partie Kartoffeln
  - 1 Partie Angersen, Stroh.
- Zusammenkunft beim Rathhaus. Liebhaber werden freundlichst eingeladen. Den 17. Dez. 1891.

Gerichtsvollzieher Binçon.

# Zwangsvollstreckungs-Verkauf.

Der Unterzeichnete bringt im Wege der Zwangsvollstreckung gegen bare Bezahlung ca. 150 Zentner

# Heu & Oehmd

am Dienstag den 22. Dezbr., von nachmittags 1 Uhr an, im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf, wozu Liebhaber in den Strohhof eingeladen werden.

Den 15. Dezbr. 1891.

Gerichtsvollzieher Schindler.

# Gesunden

wurde eine Wildhaut. Ludwig Klein.

Badnang.

# Spielwaren

empfehlen in großer Auswahl billigst **Wilh. Buchegger.**

# Regenschirme

in allen Preislagen und in größter Auswahl, mit modernen Säben empfiehlt billigst **Wilh. Buchegger.**

Badnang.

# Große Auswahl! Ausverkauf

# in Christbaum-schmuck

wegen Aufgabe des Artikels unter dem Ankaufrispreis **Paul Henninger.**

# Filz- & Seidehüte Mützen,

Zu schöner Auswahl empfiehlt **A. Hückle, Hutmacher.**

Badnang.

# Gerberei

und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. **Joh. Kienzle.**

Mein selbstgebranntes

# Branntweine

bringe empfehend in Erinnerung; besonders mache auf einen guten alten, garantiert reinen

# Kirschengeist

aufmerksam. **Käfer Saar.**

Badnang.

# Kunst- & Bierhese

zu haben bei **Sophie Röh Wee.**

Badnang. Am Samstag den 19. Dezember

# Weihnachts-Feier

mit theatralischen Aufführungen und Gaben-Verlochung

im **Würth'schen Gartenlaale.**

Programm:

- I. 1) Die letzte Saite. Deklamation. 2) Das Sonntagbräuschen. Lustspiel in 1 Akt v. Fuchs. Personen: Andree, Kommerzienrat. Karoline, seine Tochter. Fris Förster, Student. Graf v. Bergen. Komrad, Diener.
- II. 3) Komischer Vortrag. 4) Rührer-Vortrag. 5) Scherzreden. Poffe in 1 Akt v. Keng. Personen: Pfundnagel, Tierarzt. Regine, seine Tochter. Riesenkampf, Oekonom. Wendt, Schauspieler. Katharina, Köchin d. Pfundnagel.
- 6) Komischer Vortrag.

Die Ehren- und außerordentlichen Mitglieder, letztere mit Mitgliedsarten versehen, sind hierzu ergebenst eingeladen. Für Nichtmitglieder Eintrittsgeld M. 1.

Anfang präzis 7 Uhr.

Der Ausschuß.

# Altertums-Verein

für das Murrthal und Umgebung.

Nächsten Montag den 21. Dezbr. hält der Altertums-Verein eine Versammlung in Badnang. Dieselbe beginnt nach einem Besuch der Sammlung nachmittags 3 Uhr im Saale des Cafe Gärlin.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftliche Mitteilungen.
  - 2) Vortrag des Hrn. Präzeptors Stengel von Großbottmar über „das Lehrlingswesen und das Wandern der Handwerkergehilfen während der Jungzeiten vom 16.—19. Jahrhundert.“
  - 3) Kleinere Mitteilungen.
- Zu zahlreichem Besuche ladet die Mitglieder und sonstige Freunde der Sache ergebenst ein

Der Ausschuß.

Aufnahmen in die Stuttgarter Lebensversicherungs- & Ersparnisbank vermittelt **Oberlehrer Fauth.**

Badnang.

# Dankagung.

Der hiesigen und Großpader Feuerwehrs, sowie allen lieben Freunden, welche uns bei dem Brande so schnell und opferwillig Hilfe leisteten, sagen wir unsern innigsten und herzlichsten Dank.

**Heinrich Breuninger.**

**Freih. Müller & Ludwig.**

**Friedrich Pfeiderer.**

# Thee! Thee!

lofe per Pfund M. 2. — bis zu M. 5. —, in Packeten zu 35, 40, 50, 55, 65, 75 Pf., 1 M. in vorzüglichen Qualitäten und zu **Weihnachtsgeschenken** sehr geeignet empfiehlt

**C. Trunk a. d. Brücke.**

Badnang.

# Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft teile ergebenst mit, daß ich in meinem Laden einen **10 Pfg. u. 50 Pfg. Bazar** in

**Spielwaren u. Haushaltungsgegenständen**

errichtet habe und lade zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.

**Karl Häcker h. d. Post.**

# Puppen-Geschirre

aus Oberösterreich und frische Eier bei Obigem.

Badnang.

# Geschäfts-Empfehlung.

Erlaube mir die höfliche Anzeige, daß ich neben meine Wirtschaft z. Murrthal eine

# Mehlgerei

eingerrichtet habe und empfehle frische Mehl- und Backwaren jeder Art. Zudem ich bemüht sein werde, alle Ansprüche meiner werthen Abnehmer zu befriedigen, empfehle mich

**Albert Ruff, Mehger** Gartenstraße 65.

Badnang. J. A. Winter empfiehlt zu

# Weihnachtsgeschenken

Rein wollene **W e i ß - R e t h e n .**

Jaquard-Decken Reise-Decken.

Bügel-Decken in weiß und farbig.

Tisch- & Kommode-Decken im geschmackvoller Auswahl.

Bett-Überwürfe weiß und farbig.

Bett-Vorlagen in den schönsten Mustern.

Normal & Reform-Hemden für Damen und Herren von M. 1.50 an.

Weißere Herren-Hemden Kragen, Manschetten Vorhemden bestes Fabrilat zu billigen Preisen.

KRAVATTEN das neueste, grösste Auswahl.

Damenschürze schwarze und farbige in neuem Sortiment.

Herren-Cadenez in Wolle u. Seide, reichste Auswahl.

Woll-Waren in größter Auswahl.

Fertige Kinder-Kleider sowie

Crêpe-Anzüge für Knaben in guten Qualitäten.

Badnang. Ferd. Kapphan empfiehlt

# Pelzwaren Mützen

in allen Färbungen Filz- & Seidehüte Schlips & Krabatten Kragen & Manschetten in Gummi und Leinwand weiße u. farb. Hemden Normalhemden Unterleibchen Unterhosen Unterwäscher extra billig Alle Sorten

Hosenträger Handschuhe aller Art Herrnhalsstücker Geldbeutel u. Regenschirme in schöner Auswahl.

Badnang. Zum sofortigen Eintritt wird ein jungeres

# Dienstmädchen

gesucht. Zu erfragen in **Wenters** Badnang.

Badnang. Zum sofortigen Eintritt wird ein jungeres

# Dienstmädchen

gesucht. Zu erfragen in **Wenters** Badnang.

Badnang. Zum sofortigen Eintritt wird ein jungeres

# Dienstmädchen

gesucht. Zu erfragen in **Wenters** Badnang.

Badnang. Zum sofortigen Eintritt wird ein jungeres

# Dienstmädchen

gesucht. Zu erfragen in **Wenters** Badnang.

Badnang. Zum sofortigen Eintritt wird ein jungeres

# Dienstmädchen

gesucht. Zu erfragen in **Wenters** Badnang.

# Aussteuer-Artikel:

Bettfedern Fertige Betten Bettbarchent

Geschäftsprinzip: Beste Qualitäten!

Drill feinstwand, Tischtücher Servietten, Taschentücher.

# H. Prinz, Murrhardt.

Bukskin-Reste Sosenzeuge

Billigste Preise!

Neuheiten in Kleiderstoffen Woll- & Baumwollflanellen.

Halbtücher.

Reste!

Kleider-Stoffe

Reste!

# Weihnachts-Verkauf



Louis Vogt Badnang.

Größte Auswahl.

# Damen-Confektion.

Billigste Preise.

„Dentila“ stülkt augenblicklich jeden Zahnschmerz und ist bei hohen Zahnen als auch rheumatischen Zahnschmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pfg. in den Apotheken von **C. Weil und A. Kofler.** (B.)

Landweine in den besten Qualitäten, rot und weiß empfiehlt zu den billigsten Preisen **Fr. Kunberger, Badnang.** Einen bereits noch neuen Einspäner

# Spazierhütten

verkauft sehr billig, wer? sagt die Expedition d. Bl.

# Junge Parzer Kanarien-Hahnen,

hochgelb und fleißige Sänger, lege dem Verkauf aus; dieselben eignen sich auch zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken. **G. Breuninger, Schältnacher.**

# Fuhrmannshund,

kleine Rasse, wird unter Garantie sehr billig verkauft. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

# Schlafgänger

werden sofort gesucht Uhlendstraße 13, 1 Tr. hoch.

# Eine Amme

sucht ein Kind zu stillen. Zu erfragen Wilhelmstraße Nr. 28, 1 Tr.

# Diagnosen

unterweisch. Montag den 21. Dezbr. wird geschlagen. **Fr. Klotz.**



Badnang. H. Brändle, Goldarbeiter.

# Nickelketten

jeder Art, sowie goldene u. silberne Taschen-Uhren Wecker, Regulatoren etc. renom. Fabrikat empfiehlt unter reeller Garantie in allen Preislagen in größter Auswahl. Reparaturen zur sorgfältigsten Ausführung nimmt entgegen **H. Brändle, Goldarbeiter und Graveur.**

# Flüssige Broncen

in Gold, Silber und Kupfer zum Bronzieren sämtlicher Gegenstände empfiehlt **C. Trunk** an der Brücke.

Badnang.

# Dankagung.

Für die vielen Beweise wohlthätiger Teilnahme, die mir während der schmerzhaften Krankheit und dem Tode unserer lieben Gattin und Mutter

**Karoline Felger** erfahren durften, für die uns und der nun Heimgegangenen nach dem Brandunglück so teilnehmend erwiesene Güte, sowie für die Blumenpenden und zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagt den innigsten Dank **Gottlieb Felger** mit seinen 4 Kindern.

# Visit-Karten

zu Weihnachtsgeschenken, Neujahrs-Karten

werden billig angefertigt in der Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

**Kölnisches Wasser**  
 Gegründet 1825  
 von Joh. Chr. Fochtenberger  
 in Heilbronn.  
 geprüft von K. B. Medicinalcollegium  
 von ärztlichen Autoritäten bei Augen-  
 leiden und geschwächten Gliedern  
 aufs wärmste empfohlen, zugleich feinstes  
 Parfüm, zu haben in Flaschen à 35,  
 60 und 65 Pf.  
 Alleinverkauf für  
 Württemberg bei Cond. P. Senninger.  
 Sulzbach G. Gelbing.

Wunderbar ist der Erfolg  
 weissen, zarten und sammetweichen Teint  
 erhält man unbedingt beim täglichen Ge-  
 brauch von  
**Bergmanns Liliemilchseife**  
 von Bergmann & Co., Radbeul-Oresden.  
 Vorräthig à St. 50 Pf. bei  
 Apotheker A. Roser, Obere Apotheke.  
**Photographie.**  
 Jeden Sonntag durch  
**C. Oswald, Photograph**  
**Miet-Verträge**  
 Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Reichenberg.  
**Zu Gemeinderäten**  
 werden vorgeschlagen:  
 Anwalt Kübler,  
 Wilhelm Wahl,  
 Adam Sauerhahn,  
 Jung von Dauernberg.  
 Viele Wähler.  
 Samstag  
**Mehel-  
 Suppe**  
 im Waldhorn.

**Gewerbeverein**  
**Rückzahlung**  
 Montag abends 8 Uhr bei  
 Braun & Adler.  
 Auf den Vortrag des Hrn. Präses  
 tors Stängel von Großbottwar am  
 Montag nachmittags im Altertumsverein,  
 welcher das Festprogramm und das Ban-  
 dera der Handwerkerzweige während der  
 Zukunft vom 16.-19. Jahrgang,  
 zum Gegenstand hat, werden die Mit-  
 glieder hierdurch besonders hingewiesen und  
 zu zahlreichem Besuch eingeladen.  
 Der Vorstand.

# Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 151. Samstag den 19. Dezember 1891. Zweites Blatt.

**Ämliche Nachrichten.**  
 \* E. R. Rajst hat haben vermög. Altschöffer  
 Entschließung vom 12. Dez. das erledigte Postamer-  
 amt Württemberg mit der zugehörigen Revierverwaltung  
 dem Oberförster Böller in Oshausen allgerichtlich  
 zu übertragen geruht, am 25. Nov. d. J. die erledigte  
 evangelische Pfarre in Heilbronn, Def. Langenburg,  
 dem Pfarrer Gös in Cronau, Def. Marbach.

**Tagesübersicht.**  
**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
 \* Stuttgart. Se. Excellenz der kommandie-  
 rende General wird sich, wie man hört, am  
 Neujahrstage mit den übrigen kommandierenden Ge-  
 neralen nach Berlin begeben, um dem Kaiser speziell  
 auch die Glückwünsche des württ. Armeekorps zu über-  
 bringen.  
 \* Backnang. Der Altertumsverein hält  
 seine Späthjahr-Versammlung nächsten Montag nach-  
 mittags hier ab. Auf den angelegten Vortrag dürfte  
 auch an dieser Stelle hingewiesen werden.  
 \* Backnang. Durch den Brandfall am Montag  
 abend in der Wilhelmstraße sind noch 2 weitere Firmen  
 in Schaden gekommen, denen die Kassenordrücke in  
 der erst abgebrannten Scheuer zugehörten, was wir hier-  
 mit nachtragen und berichten.  
 \* Backnang. Gest. Das genaue Programm zu  
 der Weihnachtsfeier des hies. Turnvereins liegt nun  
 vor, auf das schon in vor. Nummer hingewiesen wurde.  
 Aus demselben sind besonders hervorzuheben die beiden  
 Lustspiele, „Das Sonntagbräutchen“ und „Schreck-  
 wirkungen“, eine erstere Deklamation, sowie mehrere  
 tonische Vorträge und ein Vitzler-Vortrag, welche an-  
 genehme Abwechslung bieten werden. Die Auffüh-  
 rungen versprechen vorzüglich zu werden, da alle  
 Mitwirkenden mit Lust und Liebe bei der Sache sind.  
 Ein Besuch ist aufs angelegentlichste zu empfehlen.  
 \* Heilbronn, 17. Dez. In der Privatangelegen-  
 heit des Regierungsbauamtsführers Moosbrugger gegen Dr. Pipp  
 wurde Lipp lt. Rechtsz. zu 8 Tagen Gefängnis ver-  
 urteilt, und in der gestern nachmittags stattgehabten  
 Verhandlung des Herrn Rechtsanwalts Mögling gegen  
 Lipp, erhielt letzterer weitere 14 Tage Gefängnis  
 wegen Verleumdung der hiesigen Behörde. Auf  
 Samstag den 19. d. Mts. ist schon wieder eine Schöp-  
 fengerichtsverhandlung gegen Lipp wegen verleumderi-  
 scher Beleidigung angesetzt.

namentliche, die Annahme erfolgt mit 200 gegen 66  
 Stimmen. Zur Minderheit gehören hier noch die  
 meisten Katholiken und eine Anzahl Volksparteiler (na-  
 mentlich die Nationalliberalen), sowie einige jüdische  
 Nationalliberalen (darunter Siegel und Weiss; von der  
 Reichsp. v. Göttingen) und Zentrumsmitglieder. Die  
 übrigen Parteien, der deutsche und der österreichische  
 Tarif im Ganzen und schließlich Artikel 3 werden  
 darauf ebenfalls angenommen.  
 \* Das Dtsch. Kolonialbl. veröffentlicht einen Er-  
 laß des Reichskanzlers über die Verleihung des Reichs-  
 adels zum Bau und Betriebe einer Eisenbahn Tangan-  
 ykwa an die Eisenbahngesellschaft für Deutsch-  
 Ostafrika. Das Blatt teilt den Ausweis der Zoll-  
 einnahmen in Deutsch-Ostafrika mit, wo-  
 nach diese für April, Mai, Juni 87 664 Rupien mehr  
 als nach der Schätzung angenommen, eintrogen. Die  
 Gesamteinnahme vom 1. Jan. bis 30. Sept. beträgt  
 947 821 M. — Dr. Peters durchzog den zuletzt  
 eingegangenen Nachrichten zufolge die Massai-  
 über den Ostafrika, an dessen Ufern er die Flagge  
 hiszte, nach Lameta, und traf am 3. Okt. wieder in  
 der Nilmanbischkarostation ein.  
 — Die Kosten des Reiches für die Weltausstellung  
 in Chicago werden auf 20-25 Millionen Mark  
 geschätzt!

Leipzig, 16. Dez. Bei den gestrigen Stadt-  
 verordnetenwahlen siegte die „vereinigte  
 Ordnungspartei“ glänzend über die Sozialdemokratie.  
 Die ersteren erhielten 7600, die letztere 1892  
 auf ihre Kandidaten. Außerdem wurden noch etwa  
 2800 gestimmte Stimmen — darunter 1700 für die  
 „unabhängigen Bürger“ — abgegeben, wodurch die  
 gegen die Sozialdemokratie gerichtete Stimmenzahl sich  
 noch erheblich vermehrt.  
 \* In Bayreuth wurde bei der Reichstags-  
 ersatzwahl (für den verst. natlib. Abg. Feustel)  
 Rechtsanwalt C. E. F. (natlib.) gewählt.

**Italien.**  
 Rom, 16. Dez. Die Handels- und Schiffs-  
 Verträge zwischen Italien und Oesterreich-Ungarn, so-  
 wie zwischen Italien und Deutschland sind heute nach-  
 mittags in einem Bande verteilt worden. In dem  
 Notizenbericht heißt es: Ein voraussehendes Bünd-  
 nis, welches ein Unterpaß des Friedens sei, vereinigte  
 Italien mit den beiden zentralen Mächten; man wolle  
 den Friedenszweck auch in der Sphäre der ma-  
 teriellen Interessen fördern.

**Spanien.**  
 \* Prinz Albrecht von Preußen traf am Mittwoch  
 auf der Rückkehr von der Vergebung des Kaisers von  
 Brasilien in Lissabon (Portugal) in Madrid ein, um  
 dort 4 Tage zu verweilen. Nach der Ankunft des  
 Prinzen Albrecht von Preußen begab sich der Minister-  
 präsident Canovas in Uniform mit dem Bunde des  
 roten Adlerordens zum Prinzen, um ihn zu begrüßen.  
 Der Prinz beabsichtigt am Freitag nach dem Es-  
 tival zu gehen und einen Kranz auf dem Grabmal  
 des Königs Alfonso niederzulegen. — Die Königin  
 Regentin verließ dem Prinzen Albrecht von Preußen  
 den Orden des goldenen Vlieses.

**Rußland.**  
 \* Aus Petersburg wird gemeldet, die Rüstungen  
 verteilen in ganzen Lande eine Proklamations, worin  
 in entschiedenster Weise eine Volksvertretung  
 verlangt wird; auf unermittelte Weise wurde auch dem  
 Zaren die Proklamations zugestellt.  
 \* Privatberichte melden Aufstände im Innern  
 Russlands in verschiedenen Provinzen, aber  
 welche die Verhängung des Belagerungszustandes vor-  
 genommen wurde.

**Balkanstaaten.**  
 Sofia, 16. Dez. Die Sobranje sendet eine  
 Abordnung nach Gros, um dem Grafen Hartenau,  
 dem ehemaligen Fürsten von Bulgarien, die Mitteilung  
 des Notationsbeschlusses zu überreichen. Graf Har-  
 tenau hat der Sobranje für das Zeugnis ihrer Er-  
 kennlichkeit telegraphisch seinen Dank ausgesprochen.  
 Bulgarien schiebt demnach einige Offiziere nach Deutsch-  
 land zur Ausbildung.  
 Belgrad, 16. Dezember. Gegen die rebellischen  
 Mafisoren von Dibra hat der Wall von Nestub

6 Bataillone Nizams mit Geschützen entsendet. Die  
 Mafisoren erwarten den Angriff auf dem Gebirge  
 Sretar.  
 \* Hamburgher. Schon wieder ist in Berlin  
 von einem Dienstmädchen ein schweres Verbrechen an  
 ihrem Dienstherrn verübt worden. Die bei dem meiste-  
 schen Millionär Moritz Gührner bedienstete, erst  
 18 Jahre alte Emilie Sydön hat in der Nacht auf  
 den 15. Dezember in die Wohnung Gührners einen  
 Mann — wohl ihren Geliebten — und ihre Kostgä-  
 heimlich eingelassen und mit diesem auf den 75jährigen  
 Millionär einen Raubanschlag gemacht! Nur dem Um-  
 stand, daß Letzter, durch aus der Wohnung dringenden  
 Alarm aufmerksam gemacht, die Polizei riefen, hat es  
 Gührner zu verdanken, daß er mit dem Leben davon-  
 kam. Man fand ihn, dem Erschden nahe, an Händen  
 und Füßen gefesselt, mit dem Messer im Munde und  
 von Kissen bedeckt, in seinem Bett, wohin ihn die  
 Verbrecher geworfen hatten. Die Sydön gab beim  
 Verhöre an, sie hätten Gührner nicht umbringen, son-  
 dern bloß „strafen“ wollen wegen der schlechten Be-  
 handlung, die der alte Sonderling ihr angedeihen ließ.  
 Das ist schon allein deshalb ganz unwahrscheinlich,  
 weil ein wertvoller Brillantring dem Ueberfallenen  
 vom Finger gerissen wurde.

Bei der Lebensversicherungs- und Ersparnis-  
 Bank in Stuttgart wurden im laufenden Jahre bis  
 Ende November Lebensversicherungsbeiträge über  
 30 507 350 gegen M. 28 221 100 in derselben Periode  
 des Vorjahres eingezahlt, im Jahre 1891 also mehr  
 M. 2 186 250. Als Dividende wurden für 1892  
 nach neuem System, Dividendenplan AII, 40% der ge-  
 wöhnlichen Lebensfallprämie und extra 20% der Zusatz-  
 prämie bei alternativer B. h. auf ein bestimmtes Lebens-  
 alter abgesetzter Versicherung festgesetzt; die nach Divi-  
 dendensplan B. steigende Dividende, Beteiligten erhalten  
 im Jahre 1893 eine volle gegen das Vorjahr um 2%  
 erhöhte Dividende aus der vollen Prämie, also ein-  
 schließlich Zusatzprämie für alternative Versicherung.  
 Nach altem System, Dividendenplan AI, kommen wieder  
 34% aus jeder Lebensfallprämie zur Verteilung.

**Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.**  
 \* Dampfschiffahrt auf den württembergi-  
 schen Staatsbahnen im Herbst  
 1891. In den Monaten September, Oktober und  
 November 1891 sind auf den württembergischen Eisen-  
 bahnen von fremden Fremden 7004 Wagen-  
 ladungen Obst zu 10 000 kg eingelaufen (gegen 4402  
 in dem vorhergehenden Jahre). Es kamen aus Oester-  
 reich-Ungarn 4332, der Schweiz 1356, Bayern 702,  
 Hessen und Nassau 172, Baden 133, der Pfalz 94,  
 West- und Mitteldeutschland 83, Sachsen 75, Schlesien  
 41, der Rheinprovinz 10, Elßaß 2, Belgien 3, Italien  
 1 Wagen. Ein Versandt von inländischem Obst in  
 Wagenladungen hat nicht stattgefunden (im Vorjahre  
 waren 407 Wagen aufgegeben worden.) Von den  
 angekommenen Wagen fallen auf Stuttgart 1663, Eh-  
 lingen 430, Ulm 408, Reutlingen 314, Cannstatt 264,  
 Göttingen 222, Heilbronn 183, Ludwigsburg 149,  
 Unterlärchen 125, Rottenburg 109, Gmünd 108,  
 Böttingen 106. Weitere 85 Stationen hatten einen  
 Empfang von 100-10 Wagen und 113 Stationen  
 einen solchen von 10 Wagen und weniger.

**Fruchtweisse.**  
 Backnang, den 15. Dezember 1891.  
 höchst mittel niedrige  
 Dintel 8 M. 15 Pf. 8 M. 06 Pf. 8 M. — Pf.  
 Haber 6 M. 60 Pf. 6 M. 50 Pf. 6 M. 40 Pf.  
 Evangelischer Gottesdienst in Backnang  
 (mit Filialen)  
 am Sonntag den 20. Dezember.  
 Vormittags Predigt: Herr Dekan Kälchreiter.  
 Nachm. Kinderlehre (Sänglinge): Herr Stadtpfarrer  
 Dr. Paret.  
 Filialgottesdienst in Heiningen: Herr Stadtpfarrer J. Hof.  
 am Thomasfesttag den 21. Dezember.  
 Predigt: Herr Stadtpfarrer J. Hof.

**Geforschen:**  
 In Stuttgart: H. Bauer, Dekorateur. Ph. Fr.  
 Grüniger, A. Göteler, Frau Chr. Deiß,  
 Frau M. Weber, Frau F. Giege, Frau Kath.  
 Kamm, Frau M. Hoff, Frau F. Kuhn, K. Kuhn,  
 Schull. Gattin, Albrecht, Kuhn, Henning, Dürren-  
 jümmern, Frau F. Ferrel, Kuhn, Backnang, Weiß,  
 Posthalters Woz., Ulmangen.

**Zu Weihnachten**  
 Klassiker, Jugendschriften, Koch- & Bilderbücher,  
 Gebet- & Erbauungsbücher  
 empfindlich billigt  
 Ferd. Stab, Buchhandlung, Hall.  
 Für Backnang: G. Abele.

**Zu Weihnachten**  
 Klassiker, Jugendschriften, Koch- & Bilderbücher,  
 Gebet- & Erbauungsbücher  
 empfindlich billigt  
 Ferd. Stab, Buchhandlung, Hall.  
 Für Backnang: G. Abele.

**Zu Weihnachten**  
 Klassiker, Jugendschriften, Koch- & Bilderbücher,  
 Gebet- & Erbauungsbücher  
 empfindlich billigt  
 Ferd. Stab, Buchhandlung, Hall.  
 Für Backnang: G. Abele.

**M u r r t h a l - B o t e .**  
 Meine  
**Weihnachts-Ausstellung**  
 bietet bei  
 großer und geschmackvoller Auswahl  
 = Gelegenheit zu Geschenken jeder Art =  
 und erlaube ich mir unter Zusicherung streng reeller Bedienung jedermann freundlichst einzuladen.  
**Chr. Becker.**

**Backnang.**  
**Heinrich Brändle**  
 Goldarbeiter u. Graveur  
 beehrt sich für  
**Weihnachten**  
 sein grosses Lager in  
**Gold- & Silberwaren**  
 Granat, Corall & Türkisschmuck  
 und sonstige  
**Modebijouterien**  
 bei nur solider und gediegener Ausführung angelegentlichst  
 zu empfehlen.  
 Reiche Auswahl in  
 gold. u. silb. Herren u. Damen-Ketten  
 Brillantringen & Brillantvorstecknadeln  
 Silberne und versilberte Bestecke, Ess- und Kaffee-Löffel  
 in allen Preislagen.  
 Versilberte und vergoldete  
**Luxus- & Gebrauchsgegenstände**  
 in Vertretung der  
**Württ. Metallwarenfabrik Geislingen.**  
**Reizende Weihnachts-Geschenke**  
 zu billigsten Preisen.  
 Auswahlsendungen sofort und portofrei zu  
 Diensten.

**Zu Weihnachts-Geschenken!**

Cigarren!	Preis pro 100 St.	Cigarren!	Preis pro 100 St.
La Favorita	M. 2. 20	Puppensee	M. 4. 60
Jnes	" 2. 70	Subito	" 4. 70
La Circassa	" 2. 70	Hermans	" 5. 20
La Florida	" 3. —	Schwalbe	" 5. 20
Congo	" 3. 20	Carolina	" 5. 40
Blota	" 3. 30	Figaro	" 5. 50
Fontana	" 3. 50	Imperial	" 5. 0
Bythia	" 4. —	La Perfecta	" 7. —
Bembo	" 4. 20	St. Hubertus	" 7. 20
Magischchen	" 4. 40	Richtstein	" 7. 40
Cuba Manilla	" 4. 40	La Belleza	" 8. —

**Zu Paketen von 10 Stück sehr zu empfehlen**  
 Bueta Abajo 30 Pf. Cigarillos Habana 55 Pf.  
 Cuba Land 50 Pf. Et. Gittimat M. 1. — Pf.

**Sämtliche Cigarren sind in hochfeiner Qua-  
 lität und aus nur bestrenommierten Fabriken.**  
**Paul Henninger.**

Nur gut gelagert und preiswert.

**Für Weihnachten**  
 Klassiker, Jugendschriften, Koch- & Bilderbücher,  
 Gebet- & Erbauungsbücher  
 empfindlich billigt  
 Ferd. Stab, Buchhandlung, Hall.  
 Für Backnang: G. Abele.

**Karl Bauer, Backnang.**  
 empfiehlt zu Weihnachten  
 sein best sortiertes  
**Uhren-,  
 Gold- & Silberwaren-Lager**  
 gold. u. silb. Herren- u. Damen-Uhren,  
 Regulateure, Wand-Uhren und Wecker  
 aller Art.  
**Größtes Uhrketten-Lager**  
 in  
 Gold, Silber, Gold auf Silber (doublec)  
 Nickel u.  
 Schmuckfaden jeder Art, silb. und versilberte  
 Bestecke u., Barometer, Thermometer & Brillen  
 in guter und reeller Ware zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Wegen Aufgabe des Artikels Colonial-Waren habe ich mein  
**Manufakturwaren-Lager**

bedeutend vergrößert, bin daher in der Lage, den weitgehendsten Ansprüchen des Publikums zu genügen.

**Lagerbesuch lohnend.**

Mein Waren-Lager enthält folgende Artikel:

**Bukskins** in sämtlichen Preislagen für Anzüge, Hosen und Ueberzieher, schwarze Tuche, Satins, Diagonals, wasserdicke Loden, Wäschstoffe, baumwollene und halbwoollene  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  breite Hosenzeuge, Zwirne, Cirfas, Cassinets und engl. Leder. Futterstoffe in allen Preislagen.

**Herren-Confection:** Paletots u. Anzüge für Herren und Knaben, Arbeitskleider jeder Art. Anfertigung nach Maß.

**Kleiderstoffe:** Rein und Halbwoollen vom einfachsten bis elegantesten Genre, Damentuch, Trauer- und Halbtrauerstoffe, schwarze und Fantasiestoffe zc.

**Befahstoffe:** in Seide, Sammt, Peluche, uni und gemustert, Borden, Spitzen, Knöpfe zc.

**Cricottailen:** schwarz und farbig in allen Größen, Plaids, Umschlagtücher, Schärpes in Wolle, Chenille und Seide. Schürzen in schwarz, farbig und weiß.

**Teppiche:** Sofa- und Bettvorlagen in allen Größen, als Peluche, Tapessedr, Amintier zc., Pferde-, Bett-, Bügel- und Reise-Decken, Kommode- und Tischdecken in großer und geschmackvoller Auswahl.

**Gardinen:** in Tüll am Stück (in allen Breiten) und abgepaßt, weiß und creme; Lamberguins, Rouleaustoffe, weiß und farbig.

**Weißwaren:** in halb und rein Leinen reichhaltig fortirt, daher zum Einkauf von Aussternern äußerst vorteilhaft. Hansmacher-, böhmische, schlesische und belgische Leinen, Tisch- und Tafelzeug in Dreil, Jacquard, Damast und türkischrot gemustert. Frühstückstische mit und ohne Franzen, Tischläufer, Handtücher, abgepaßt und am Stück, Wisch-, Gläser-, Teller-, Messer-, Staub-, und Frottiertücher in weiß und gemustert, Strohsackleinen, Zwilch, Marquisendrell, Segeltuch.

**Bettwaren:** als Drell, Sargent, Federleinen, Daunenköper, weiß Damast, Kattune zu Bezügen in einfarbig und bedruckt, Bettdecken in weiß, türkischrot, Jacquard, Pique und Fantasiemustern. Betttücher in weiß und farbig.

**Bettfedern:** in reinem guten Landrupf zu allen Preisen.

**Taschentücher:** für Damen, Herren und Kinder, in Baumwolle, halb- u. rein Leinen, Baumwoll- und Leinen-Battist, Seide, deutsche und englische Fabrikate.

**Baumwollstoffe:** weiße Shirts, Madapolams, Cretonnes, Dowlas, Stuhluche, Croises, Satins, Piques, Damaste in diversen Breiten. Farbige Hemdenstoffe, Schürzenzeuge, Jacken- und Rockstoffe in großer Auswahl und jeder Preislage.

**Flanelle:** reinwoollen glatt und gemustert, für Röcke zc.

**Wollwaren:** Normalwäsche (Hemden, Hosen und Unterjacken), Jagdwesten, Mützen, Cachenez, Stöcher, große und kleine Tücher, Wollgarn zc. — Weiße und farbige Herrenhemden, Krägen, Mantelketten (in Sammt und Leinen), Serviteurs, Hemd-Einsätze, Hosenträger, Kravatten etc.

Anfertigung compl. Aussternern.

Lager in fertigen Betten.

Streng reelle Bedienung. Billigst gestellte feste Preise.

**Chr. Becker, Murrhardt.**

**Sattlerwaren**  
in allen Größen und  
**Kinderschlitzen**  
zu Weihnachtsgeschenken passend, empfehle  
billigst  
**R. Kauf**  
in Badnang.

**Cigarren**  
zu allen Preislagen und in abgelagerter,  
feinschmeckender Sorte; elegante Pack-  
ungen zu Geschenken von 10, 25, 50  
und 100 Stück. Auch mache ich die  
Herren Bitte auf eine sehr preiswürdige  
abgelagerte Partie aufmerksam.  
**R. Kauf**  
in Badnang.

Badnang.  
**Zu Weihnachtsgeschenken**  
empfehle in großer Auswahl:  
Parfüm in verschiedenen Gerüchen  
Toilettenseifen aller Art  
offen und in hübschen Cartons  
**A. Six.**

**Haushaltungs-Seife**  
per Paket 60 Pfg.  
**Gold-Cream-Seife**  
per Paket 40 Pfg.  
empfehle bestens  
**A. Six.**

**Friseur- u. Staubkämme**  
**Haarbürsten**  
**Zahn- und Nagelbürsten**  
**Zahnpasta u. Zahnpolier**  
**Bomade u. Haaröl**  
**Kindersämme u. Diadem**  
empfehle in schönster Auswahl billigst  
**A. Six.**

23 gold. u. silb. Medaillen u. Dipl.  
**Spielwerke**  
4-200 Stücke spielend; mit oder  
ohne Expression, Mandoline, Trom-  
mel, Glöckchen, Singspiel, Harmonica,  
Cassagnetten, Hüpfspiel zc.  
**Spieldosen**  
2-16 Stücke spielend; ferner Re-  
cessaires, Cigarrenständer, Schwei-  
zerhäuser, Photographicalbums,  
Schreibzeuge, Handschuhkasten, Brief-  
beschreiber, Blumenwäsen, Cigarren-  
etuis, Tabakdosen, Arbeitstische,  
Flaschen, Biergläser, Stühle zc. Alles  
mit Wustl. Stets das Neueste  
und Vorzüglichste, besonders  
geeignet zu Weihnachtsges-  
chenken, empfehle.  
**J. S. Heller, Bern**  
(Schweiz.)  
Nur direkter Bezug garantiert  
für Echtheit; illustrierte Preislisten  
sende franco.

**Lilienmilchseife**  
von Carl JOHN & Co., Berlin  
ist vermöge ihres hohen Gehaltes an Iris-  
Wurzel-Extrakt die einzige Seife, welche  
zur Pflege und Erhaltung eines schönen  
Teints unerlässlich ist; per Stück 50 Pf.  
zu haben bei  
**C. Trunk, Proguenhandlung.**

**Wer Husten hat,**  
versuche die seit Jahren  
bewährten u. hochgeschätzten  
echten  
**Spitzwegerich-Donbonis**  
in Packeten à 20 und 40 Pfg.  
**Spitzwegerich-Br.-Saft**  
in Fläschchen à 50 Pf. und höher  
von Carl Nill in Stuttgart.  
Nur echt in Badnang bei  
**A. Roser, obere Apotheke,**  
Weil, untere Apotheke,  
und **G. Grün, in Lippoldswies-**  
ler bei **S. Schaffner, in Groß-**  
aspach bei **J. Erb.** (S.)

**G. Albrecht, Badnang**  
Buchbinderei-, Galanterie- und  
Schreibwaren-Geschäft

empfehle  
Photographie-Albums  
Schreib-Albums  
Poesie-Albums  
Cigarren-Etuis  
Portemonnaies  
Bisitenkartentäschchen  
Papeterie u. Schreibzeuge  
Cassetten, gefüllt mit Brief-  
papier  
Photographierahmen  
Schreibmappen  
Briefstaschen  
Bilderbücher  
Lampenschirme  
Möbellier-, Bilder- u. Aus-  
süßbogen  
in großer Auswahl  
Schul- u. Gesangbücher  
in soliden, dauerhaften und feinen  
Einbänden.

Ferner empfehle Unterzeichneter folgende **Gebet-**  
**und Predigtbücher:** Braßbergers, Hofackers u.  
Starks Predigten, Kapff, Leichmann- u. Starks Gebet-  
buch, Gokner, Hiller, Bogakly-Schachkästlein, Gerolds-  
neueste Ausgabe Evangelien- und Epistel-Predigten, Palm-  
blätter, Blumen und Sterne, Pfingstrosen, Unter dem  
Abendstern.

**Schulhefte**  
in allen Dimensionen.

Unterzeichneter empfehle sich in  
**Einrahmen**  
von Photographien, Stahlstichen, Brautkränzen  
sowie Totenbouquets  
bei billigster Berechnung unter Garantie gegen das Eindringen von Rauch  
und Staub.  
**G. Albrecht, Buchbinder.**

Badnang.  
**Meine Weihnachtsausstellung**  
in  
**Kinderspielwaren, Galanterie-  
und Sattlerwaren**

ist wieder eröffnet und empfehle:  
Puppen, Puppenkörper & Köpfe, Puppenzimmer und  
Möbel, Puppenstühle & Geschirre, Kaufständer, Bankständer  
in Holz und Stein, auch Richter in allen Größen,  
Bilderbücher, große Auswahl in Gesellschaftsspielen, Reise-  
u. Brettspiele, Cubus- Zivolis- & Kegelspiele, Blech- u.  
Holzwaren, Pferdefälle, Arden, Pferde, Fuhrwerke,  
Saub-, Leiter- & Puppenwagen.  
Zieh- & Mundharmonika, Spieldosen zc.

Poesie-, Photographie- & Schreibalbum, Schreibmappen,  
Papeterien, Notizbücher, Briefstaschen, Cigarrenetuis, Porte-  
monnaie, Geldtaschen, Damen- & Reisetaschen, Touristen-  
taschen, Schultaschen & Handtaschen.  
Photographierahmen in allen Größen, Spiegel, Bilder,  
Haussegel, Garderobe-, Handtuch-, Schlüssel- & Zeitung-  
halter, Schmutz-, Näh- & Handschuhkasten, Tintenzeuge,  
Rangservices, Schatullen aller Art.

Besonders mache ich noch aufmerksam auf eine schöne  
Auswahl japanischer Artikel.  
**Wilh. Maner, Sattler.**

**Was soll ich zu Weihnachten schenken?**  
Diese oft recht quälende Frage beantwortet am besten der soeben erschienene  
**Weihnachtskatalog des Versandgeschäfts Mey u. Edlich in Leipzig-  
Blagwitz** Derselbe enthält eine große Auswahl von zu Geschenken sich vorzüglich  
eignenden Gegenständen. Er befriedigt die höchsten Ansprüche und ist gleichzeitig  
auch beschriebenen Verhältnissen angepasst. Wir haben diesen soeben erschienenen  
Katalog, welchen auf Verlangen die Firma Mey u. Edlich in Leip-  
zig-Blagwitz unentgeltlich und portofrei zuwendet, vor uns liegen und möchten  
nicht unterlassen, auf diese wirklich empfehlenswerte Bezugsquelle aufmerksam zu  
machen. Jeder, auch der kleinste Auftrag wird mit der größten Sorgfalt und  
Pünktlichkeit erledigt und nur dank ihrer stets bewährten reellen und coulantem  
Bedienung erfreut sich die Firma Mey u. Edlich ihrer jetzigen hervorragenden  
Stellung in der Geschäftswelt.

**Rechnungsformulare**  
vorrätig in der  
Buchdruckerei von Fr. Stroth.

Vorzüglichste Qualität von Cichorien.  
Unübertroffen als Caffee-Zusatz  
empfehle die Fabrik von  
Aug. Fr. Closs Nachf. (Herrn Kern) in Heilbronn.  
Schutzmarke. Gegründet 1839.

Badnang.  
**Ausverkauf**  
wegen Aufgabe folgender Artikel:  
Schreib-, Poesie-, Photographie- und Briefmarken-Album,  
Musk- u. Schreibmappen, Necessaires, Papeterien u. Promenaden-  
taschen, verkaufe solche zu Fabrikpreisen und lade zum Besuch höflich ein.  
Ferner empfehle:  
Portemonnaie, Cigarrenetuis, Notizbücher, Brief-, Geld-,  
Touristen- und Reisetaschen, Gummis u. gestickte Hosenträger,  
Koffer aller Art, Schultaschen und Schultaschen in großer Auswahl.  
**G. Götz, Sattler.**

Erstes württembergisches  
**Tuch- & Bukskin-**  
**Versand-Haus.**  
Fabrik-Depot  
deutscher, französischer  
und engl. Fabrikate.  
Muster und Waren  
direct an Private  
franco.  
Für M. 2. 50 bis M. 15.—  
Für M. 6, M. 7.50, M. 9., M. 12.  
Für M. 15., M. 18., M. 21  
Für M. 5., M. 6.80, M. 9., M. 10.  
Nechte Strumpftrecks  
in schwarz u. blau zu Reithosen.  
600 Muster  
von M. 1.20 an bis M. 12. per Meter.  
Größte Auswahl  
in schwarzen Tuchen, Satins,  
Croises, Bukskins, Cheviots,  
Kammgarne, Velours, Loden-  
stoffe, farbigen Tuchen, Feuer-  
wehren von den billigsten bis  
zu den hochfeinsten Qualitäten.  
Regenmantel- u. Jaquetstoffe  
in reichhaltigen Sortiment und allen  
Preislagen.  
Franco-Versand eines reichhaltigen  
Muster-Sortiments  
in Anzug-, Hosen- u. Ueberzieher-  
stoffen für Stadt- u. Landfah-  
schaft an jedermann.  
Lieferung  
jeder beliebigen Maße zu Fabrik-  
preisen franco unter Garantie  
für müttergetreue Ware.

**Emil Rudolph am Markt.**  
Schwab. Gmünd (Württg.)

**Günstige Gelegenheit zu Weihnachtsgeschenken.**  
Bis Ende Dezember dauert noch in der Verkaufsstelle der  
mechanischen Kunstweberei Siedelfingen  
**23 Tübingerstraße 23**  
(im Neubau gegenüber der Allgemeinen Rentenanstalt)  
der wegen Todesfall und rascheren Räumung des Fabriklogers veranlaßt  
**Ausverkauf von**  
Bettzeuge in 83 cm breit von M. —. 35 Pfg. an per Meter  
Schürzenzeuge in Meter breit von M. —. 50 Pfg. an per Meter  
Kleiderzeuge in 75 cm breit von M. —. 55 Pfg. an per Meter  
Taschentücher, farbig und weiß von M. —. 40 Pfg. an per 1/2 Duzend  
Kleintücher in leinen, halbleinen und baumwollen  
von M. 1. 50 Pfg. an per Stück  
Baumwolltücher, roh, gefärbt und gebleicht, Blouzenzeuge etc.  
**Viele Reste besonders billig.**  
Aukerdem empfehle ich mein reichhaltiges Lager in allen feineren und  
gröbren Leinen, Halbleinen und Baumwollwaren zu Ober- und Unterleis-  
tücher, Kissen, Hemden, Bettbezüge, Tisch- & Handtuchzeuge, Taschentücher,  
Balkentücher etc., sowie rohe und gefärbte Zwilch-Säcke, Strohsack-, Puz-  
und Pak-Leinen  
zu Vorzugspreisen im alten Lokale  
**75 Hauptstätterstraße 75** beim Tübinger Platz  
an der Pferdebahn — Ecke der Paulinen- & Hauptstätterstraße  
**Wilhelm Mohr**  
Leinenfabrik engros & en detail.  
(S.)

**Gegen Hautunreinigkeiten**  
Miltesser, Finnen, Flechten, Rote des Ge-  
sichts etc. ist die wirksamste Seife:  
**Bergmann's Birkenbalsamseife**  
allein fabriciert von Bergmann & Co. in  
Raabeubel—Dresden. Verkauf à Stück  
30 u. 50 Pf. bei  
obere Apoth. Backnang.

**Wer Husten, Heiserkeit,**  
Atmennot, Brust- u. Lungenkatarrh  
hat, nehme die hochgeschätzten und weit-  
berühmten  
**Kaiser's Brust-Caramellen**  
welche überraschende Dienste leisten.  
In Pat. à 25 & bei  
Frau A. Eiber Wwe. Badnang  
Dru. S. Pring, Murrhardt.  
G. Gelbing, Sulzbach.  
Fr. Sägele, Unterweßbach.

Badnang.  
**Schuhwaren-Empfehlung.**  
Um mit meinem großen Vorrat  
**Winter-Schuhwaren**  
schnell zu räumen, verkaufe solche zu herabgesetzten Preisen, zugleich  
bringe mein größtes  
**Leder Schuh-Lager (prima Handarbeit)**  
zu Fabrikpreisen empfehlend in Erinnerung.  
**Gottlieb Beerwart, Schuhmacher.**  
Badnang.  
Wegen vorgerückter Saison halte einen  
**Ausverkauf meiner Bukskin-Reste**  
welche zu Fabrikpreisen abgebe und lade zum Besuch höflich ein.  
**Fr. Vosk, Schneidermeister.**

# Der Murrthal-Bote.

Kreitsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 152

Dienstag den 22. Dezember 1891.

60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerkreis 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

## Bestellungen auf das I. u. II. Quartal 1892 des Murrthalboten

**Bestellungen auf das I. u. II. Quartal 1892 des Murrthalboten**  
Kreitsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang  
werden schon jetzt bei den R. Poststellen und Postboten entgegengenommen. Den geehrten Lesern empfehlen wir, damit eine rechtzeitige und ununterbrochene Lieferung eintreten kann, eine möglichst frühzeitige Aufgabe ihrer Bestellung.  
Der Murrthal-Bote wird sein Bestreben auch ferner dahin richten, seinem Leserkreis das Interessanteste und Wissenswertheste aus dem öffentlichen Leben in möglichster Raschheit und Zuverlässigkeit mitzutheilen und über die Neuigkeiten im politischen Leben dem Umfang des Blattes angemessen in möglichst kurzer Fassung berichten, so daß unsere Leser über die wichtigsten Vorgänge auf politischem Gebiete stets gut unterrichtet sind. Dem Feuilleton wird gleichfalls volle Aufmerksamkeit gewidmet, wie dem  
**Unterhaltungsblatt.** Spannende Erzählungen, hübsche Miscellen u. a. mehr werden unsern Leserkreis zu befriedigen suchen.  
Der „Jugendfreund“ und die „Blätter des Altertumsvereins“ erscheinen gleichfalls in Fortsetzung.  
Insereate haben durch die weite Verbreitung des Blattes sicheren und lohnenden Erfolg.  
Zu recht zahlreicher Beteiligung am Abonnement ladet höflichst ein

Die Redaktion.

### Ämthche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die ordentlichen Sitzungen des **Schöffengerichts** finden auch im nächsten Jahre am **Samstag** statt. Das Amtsgericht hat seine ordentlichen Sitzungen am **Mittwoch** und **Donnerstag**. Der Tag, an welchem mündliche Anfragen und Gesuche vorgetragen oder Anträge und Gesuche nach Vorschrift der Prozeßordnng zum Protokoll des Gerichts geschrieben angebracht werden können (Amtstag) ist der **Mittwoch**. In andern Tagen werden nur **dringliche** Anträge und Gesuche zum Protokoll des Gerichts geschrieben angenommen.  
**Die Schultheißenämter werden angewiesen, Vorstehendes in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.**  
Den 8. Dezember 1891. Oberamtsrichter Wiber.

### Maß- und Maßenkunde.

Ersuchen ist die Seuche in **Großspach**.  
Backnang, den 21. Decbr. 1891.

R. Oberamt.  
Frommel, Adv. Amtm.

### Toterklärung.

Die am 3. Juni 1821 geborene, längst verheiratete **Katharine Marie Verlach** von Spiegelberg, Tochter des + Johann Ludwig Verlach, Fabrikarbeiters daselbst, ist durch Gerichtsbeschluß vom heutigen für tot und als ohne Leibeserben verstorben erklärt worden.  
Den 19. Decbr. 1891. S. Gerichtsschreiber Schneider.

### Toterklärung.

Der am 24. Juni 1820 geborene, längst verheiratete **Johann Jakob Nischele** von Großspach, Sohn des verst. David Nischele, Drechsler von da, ist durch Gerichtsbeschluß vom heutigen für tot und ohne Leibeserben verstorben erklärt worden.  
Den 19. Decbr. 1891. S. Gerichtsschreiber Schneider.

### Bekanntmachung.

Gesuche derjenigen Personen, welche für das Jahr 1892 **Wandergewerbescheine** zu erhalten wünschen, sind spätestens bis **Montag den 28. Decbr. d. J.** hieher eingureichen.  
Den 18. Decbr. 1891. Stadtschultheißenamt. G. d.

### Städtische Eishahn

ist eröffnet. Abonnementkarten à 1 M. sind bei Polizeiwachmeister Dummerle zu haben.  
Den 21. Dec. 1891. Stadtschultheißenamt. G. d.

### Mahl-, Säg- und Delmühle-Berkauf resp. Verpachtung.



Unterzeichneter bringt sein an der Murr gelegenes Anwesen bestehend in 2 a 46 qm Wohn- und Milchgebäude mit 3 Mahlgängen und 1 Sägegang, 53 qm Nebengebäude mit gewölbtem Keller, 23 qm Schwin- und Geflügelstall, 47 qm Keller-Liebrerhaus, 1 a 03 qm Del- und Sägmühle, 43 qm Wogenhütte, 2 a 01 qm Säuer- und Stallung, 15 a 52 qm Hofraum u. s. w., 15 a 18 qm Garten, 11 a 32 qm Acker, 1 ha 08 a 49 qm Wiesen und 38 a 59 qm Wald zum Verkauf resp. zur Verpachtung.  
Die Wasserkraft beträgt nach neuester Einrichtung beim kleinsten Wasserstand ca. 30 Pferdekraft und kann mit wenigem Aufwand auf mindestens das Doppelte gesteigert werden. Das Geschäft erweist sich guter Kundschafft und findet ein tüchtig Mann leicht sein gutes Fortkommen. Die Kaufs- bezw. Pachtbedingungen werden so günstig als möglich gestellt und liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht auf.  
Der Verkauf in nur einmaligem Aufsteich findet am

**W a c h n a n g.**  
**Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken**  
empfehle ich meine  
Waschmaschinen, Waschmangen und  
Waschwindmaschinen in reicher Auswahl  
sowie  
Nudelschneidmaschinen, Fleischhackmaschinen  
Haushaltungswagen, Tafel- u. Säulenwagen  
Eiserne Kinderstühle, eis. Stühmständer  
Kinderbettstellen u. s. w.  
**C. Bahn, Mechaniker.**

Das  
nützlichste  
und  
schönste  
**Weihnachtsgeschenk**  
für eine Hausfrau oder Tochter  
ist eine hübsche, gutgehende  
**Näh-Maschine**  
dieselben sind unter langjähriger Garantie von 36 Mark an am besten zu haben bei  
**C. Bahn, Mechaniker**  
in Backnang

**VEREINS-MÖBEL-MUSTERLAGER**  
STEINHEIM a. d. Murr, Württemberg.  
**SPEZIALITÄT:**  
Rohr-Fournier & Leder-  
stühle, sowie ganze Aus-  
stattungen in allen Holz-  
und Stil-Arten.  
Solide geschmackvolle  
Ausführung, billige Preise, prompte Bedienung. Cataloge und Preis-  
listen für Stühle, gratis und franko. Vorstand: Eugen Palmer.

**Ankündigungen aller Art**  
sobald dieselben in mehreren Zeitungen veröffentlicht werden sollen, übergibt man zur Beforgung am besten der bekannten Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler A. G.**, welche dieselben sofort ohne jede Anrechnung von Porto u. Spesen für Hervorbringung u. an die betr. Zeitungen weiterbefördert und nur die Originalpreise der Zeitungen in Rechnung stellt. **Gewissenhafter Rat** bei Auswahl der geeigneten Blätter. Streng reelle Bedienung.  
Die Geschäftsstelle der Firma **Haasenstein und Vogler A. G.** befindet sich in **Stuttgart**, Königsstraße 11, 1. Stock, Telephon 1156.

Vollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtsfachen  
vorrätig in der Buchdruckerei von **Fr. Stroch.**

## Gut und schmackhaft

sehr kräftig und leicht verdaulich werden alle Suppen mit einem ganz kleinen Zusatz von **Maggi's Suppenwürze** (Bouillon-Extract). Das Suppenfleisch kann man damit ganz entbehren oder vorhandene Fleischbrühe einfach verlängern. Sie ist in Flaschen schon von 65 Pfg. an in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften zu bekommen  
Grossverkauf: **Ernst Körner**, Sophienstrasse 33, Stuttgart.

### Der Fels des Verfluchten.

Historische Erzählung von **W. Grotzke**.  
(Fortsetzung.)  
Mehrere Wochen waren vergangen. Es war eine dunkle Nacht, kein Stern leuchtete von dem mit Wolken bezogenen Himmel hernieder. Da wurden die Bewohner des Dorfes, in dem der starke Stenta geboren war, durch den Ruf „Feuer!“ geweckt.  
Man eilte zu der Stelle, wo die Flammen empor-  
schlugen; es war die Hütte, welche einst die Brüder bewohnt hatten. Da stand der nach Moskau gezogene Kofak mit ineinander geschlagenen Armen und starrte mit glühenden Augen in die Feuerbrunst. Er hatte selbst die Fackel in sein Eigentum geworfen und es der Vernichtung geopfert.  
„Was hast du gethan, Unglückssohn!“ rief der alte Dorfrichter, der Ortsvorstand.  
„Was ihr wie ich thun müßt, wollt ihr freie Männer bleiben,“ antwortete Stenta. „Ich ziehe zu den Brüdern am Dnieper, zu Peter Doroschenko.“  
„Die soll ich das verstehen?“  
„Daß mein Bruder zu Lode gekmetet ist und das-  
selbe Los mich erwartet — was sage ich mich? —  
auch! uns alle! Ihr werdet hinfort Tabak rauchen müssen“ und man wird eure Kinder in die Sklaverei führen.“  
„Das ist unmöglich. Der Zar —“  
„Wer spricht von Alexei Michailowitsch? Er hört eure Stimme nicht; denn Gott ist groß und der Zar ist fern. Woju das Gerede? Ich mag kein Sklave und kein Heide sein, der das Kraut des Bösen verachtet. Deshalb verbrannte ich meine Hütte. Lebt wohl, ihr Sklaven, auf deren Rücken die Krante fällt.“  
Die Worte wirkten wie der Fackelbrand, den Stenta mit eigener Hand in seine Hütte geschleudert hatte. Die Flamme schlug empor.  
„Wir Sklaven? Wer darf uns zu Sklaven machen? Wieder den Tod, als vom Glauhen abfallen!“ So um-  
heulte es Stenta Mastin.  
„Ja, wenn ihr so denkt,“ sagte er; „wenn ihr die Ungebuhr abwerfen wollt, und gälte es euer Leben, dann seid ihr frei und werdet Ziga rufen.“  
Es gab in der Gemeinde zwar einzelne, die nicht gleich Stenta beistimmten; aber ihre Stimmen verhallten in dem Gebrause. Als der Morgen im glühend roten Lichte aufstieg, flammte noch einmal der Brand eines mächtigen Heeres auf, welches bis dahin auf dem Altar geleuchtet hatte, waren die Kofaken in Wehr und an ihrer Spitze stand der Bruder des Ruchers.  
Wald darauf machte sich eine starke Schar Reiter dem Dorfe. Fürst Dolgorucki hatte sich nicht dabei

berühigt, daß die anfangs ausgefandten Schergen ohne den Bruder des zu Lode Gefnueten zurückkehrten; er fürchtete vielleicht den Ruchter.  
Die Reiter sprengten in das Heimaltsdorf Stentas, um diesen zu ergreifen; nur einer lehrte zurück, um dem Fürsten zu melden, daß die übrigen unter den Säbeln, Lanzen und Weilen der Kofaken verblutet seien.  
Das erste Gefecht hatte stattgefunden; der Auf-  
stand wuchs fürchtbar. Aus allen Dörfern strömte die waffenfähige Jugend, der kräftige Mann zu dem Heere Stenta Mastins. Da fielen die Reiden, daß der Kofak dem Moskowiter unterworfen war, und ver-  
gebens sandte Alexei Michailowitsch Truppen, um die Rebellion niederzuwerfen.  
In zwei Treffen geschlagen, zogen die Russen sich zurück, während sich Stenta auf das blühende Astrachan fürzte. Daselbst wurde durch viertausend Streifigen verteidigt; aber nach zweitägigem Sturm lebte keiner mehr, der Stenta seine Beute hätte freitig gemacht. Die Thore stürzten, und Mastin konnte sich den Beherrscher der astrachanischen Lande nennen. Das war der Gipfelpunkt seiner Macht, und Moskau erzitterte vor dem Riesen und seinem Heere von zweimalhunderttausend Mann. Seit der Mongolenzeit war es nie in größerer Gefahr gewesen.  
Am Jarenhofe erzählte man sich, daß Stenta ein so großer Feldherr sei, wie die Steppe noch keinen hervorgebracht hätte, und man hatte recht; denn er hatte nicht unbesonnen gehandelt. Sein Heer war kein sammelgelaufener Schwarm mehr, es war geordnet und wohl bewaffnet. Selbst Gefschüge fehlten ihm nicht. Anfangs meinte man, seinen Marsch aufhalten zu können, indem man ihm starke Truppenmassen entgegenwarf. Drei Schlachten, und die Bahn war frei. Moskau schien verloren; denn nur Heerestrümmer waren der Vernichtung entflohen, von der ansehnlichen Truppe der Strelzi waren kaum ein Reiter, kaum zehntausend Mann übrig.  
„Mit Moskau sind wir verloren,“ riefen die Ba-  
jaren und Großen.  
Da regte es sich überall. Der Zar Alexei Michailowitsch durchzog mit den Patriarchen die Straßen Moskaus, und das Volk eilte herbei und stellte sich zu den Fahnen seines Jaren. Die Bajaren und Großen stießen mit zahlreichen Gefolge dazu, so daß der Patriarch in die Worte ausbrach: „Nusland wird nie zu Grunde gehen, wenn seine Söhne treu zu ihm halten — in Not und Gefahr sich zu ihrer allgemeinen Mutter bekennen.“  
Trotz dieses Opfermutes, dieser Opferbereitschaft war das Heer des Jaren doch um die Hälfte kleiner, als die vereinten Scharen des Herrn von Astrachan, des Gebieters der grünen Steppe, und die ganze Befortung wollte nicht schwinden. Am meisten empfand sie aber Fürst Dolgorucki.  
Da trat er vor den Jaren und sprach: „Väter-

chen Alexei Michailowitsch, ich fürchte, unser Heer wird vor dem Rasenden nicht bestehen, der uns schon so oft siegreich die Stirn geboten hat. Du darfst nicht den Waffen allein vertrauen.“  
Der tapferere Zar zuckte die Schultern. „Und was-  
rauf soll ich sonst bauen?“  
„Ich weiß ein Mittel, dir den Gewaltigen in die Hand zu liefern.“  
„Den Verrat?“ rief der Zar, und finstere Wol-  
ken bedekten seine Stirn; aber der Fürst sprach ihm von den Folgen, wenn die letzte Schlacht sollte ver-  
loren gehen, so daß Alexei ihm freie Hand ließ.  
Bei dem Heere des Rebellen befanden sich Arme-  
nier, Kaufleute, welche ihm Waffen und sonstiges Heer-  
gerät geliefert hatten. An diese wandte sich Dolgorucki und schonte Gold und Versprechungen nicht, bis man einig war.  
Nun rückte das Heer der Moskowiter heran und die Schlacht fand statt. Der Streit war nie so heiß gewesen und Stenta Mastin hatte sich selbst in das dicke Gemüß gestürzt und mit seiner Streitmacht in den Reihen der Russen gewütet. Schon wankten diese. Da sprengt einer der Armerier zu dem großen Re-  
bellen und bietet ihm eine Flasche. Darfing ergreift sie Stenta Mastin und leert sie auf einen Zug. Da wird es ihm dunkel vor den Augen; er greift mit den Händen in die Luft, er sinkt vom Haste.  
Als der Abend sich neigte, zog sich das Heer der Moskowiter zurück; es war geschlagen, aber nicht ver-  
nichtet, und als es sein Lager erreichte, ordnete es sich aufs neue und brach plötzlich in Jubel aus.  
„Morgen werdet ihr ein anderes Lied singen,“ meinten die Kofaken; „morgen schlägt eure letzte Stunde.“  
Diese Siegesgewißheit sollte sich jedoch schnell in das Gegenteil verwandeln, als man den Feldherrn vernichte, als man vernahm, er sei in die Hände der Russen gefallen. „Hier hat Verrat gewaltet,“ hieß es und jeder glaubte sich mit ihm verraten, und niemand traute mehr dem andern. Er war dahin, der die Seele des ganzen Volkes war, und niemand war im Stande, für ihn den Hügel zu ergreifen.  
Als der Morgen gekommen war, zog das Heer des Jaren aus dem Lager; aber es sah keinen Feind vor sich. Die Männer, welche noch gestern Sieger gewesen waren, befanden sich auf der Flucht; sie fehlten sich nichts; ein Körper ohne Seele. Dahin war der ge-  
waltige Drang nach Freiheit; mit dem gewaltigen Herrn der astrachanischen Lande, mit Stenta Mastin war alles verschwunden, was sie ersahnt, erträumt hatten. Die Männer, welche lieber zu sterben, als sich zu ergeben geschworen hatten, beugten ihre Knie vor dem Moskowiter und reichten die Hände den Fesseln und ihren Rücken der Krante.  
(Fortsetzung folgt.)

Regigiert, gedruckt und verlegt von **Fr. Stroch** in Backnang.

Dienstag den 29. d. Mts., nachmittags 1 Uhr  
auf dem Rathaus hier statt und erfolgt bei annehmbarem Offert der Zuschlag so-  
fort, andernfalls wird sogleich die Verpachtung angeschloffen.  
Kaufs- und Pachtlichhaber mit Vermögenszeugnissen versehen sind höflichst  
eingeladen.  
Den 8. Decbr. 1891.

Karl Barth.

**Backnang.**  
**Gesang-Verein „Eintracht.“**  
Samstag den 26. Dezember  
**Weihnachts-Feier**  
mit **Gabenverlosung**  
im Saale des **Cafe Harlin**.  
Unsere verehrl. passiven Mitglieder mit Familie sind hiezu besonders  
freundlich eingeladen. Anfang abends 7 Uhr.  
Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pf., je eine Dame frei.  
**Der Ausschuss.**

**Backnang.**  
**Zu Weihnachts-Geschenken**  
empfehle ich in reichhaltigster Auswahl  
**schwarze & farbige Kleiderstoffe**  
Damen- & Kinderschürzen | Kinderkleidchen, Kittel  
Umhangtücher, Kapuzen | Tagentücher & Strümpfe  
Korsetts, Trottillaillen | Kragen, Kravatten  
Seidene Tücher, Shawls | Mäuschetten, Rüsches.  
**Weisse, farbige und Normal-Benden.**  
**Eine große Partie Halbflanell-Reste**  
zu Kleidern passend.  
**G. Maner,**  
vom **R. Beutlers Wwe.**

**Amschläge zu Geldrollen**  
vorrätig  
**Fr. Stroch, Buchdruckerei.**